



# KREATIVITÄT

## Mehr als abstrakte Formen und wilde Farben!?

*Oftmals wird der Begriff Kreativität ad hoc verbunden mit künstlerischem Schaffen: Maler\*innen und Bildhauer\*innen sind kreativ, Schauspieler\*innen auch. Aber ich selbst?*

*Kreativität impliziert jedoch viel mehr als Pinselstriche und Darstellendes Spiel: Durch Kreativität können wir zum Mond fliegen. Wir können mit Handys telefonieren und wir haben Instrumente, um Menschen endoskopisch zu operieren ohne eine riesige Narbe zu hinterlassen.*

*Warum können wir dies heute? Weil es Menschen gibt, die die gedanklichen Grenzen gesprengt haben und weiter gegangen sind als andere es zuvor gewagt haben; Sie haben der Fantasie freien Lauf gelassen, sind ihrer Idee nachgegangen und haben nicht aufgegeben, bis sie etwas geschaffen haben, was es so noch nie gab. Sie haben einen Traum gehabt, an ihn geglaubt und ihn verwirklicht. Sie haben womöglich auch eine Lösung gesucht für ein Problem und daran fokussiert gearbeitet.*

### *Kreativität im Fremdsprachenunterricht?*

Fantasie, kreative Ideen, Willenskraft, Durchhaltevermögen oder gar stete Motivation sind Begrifflichkeiten, die vermutlich eher selten im Zusammenhang mit Fremdsprachenunterricht auftauchen: Die bildungspolitischen Vorgaben fokussieren eindeutig auf rational angelegten Elementen, es geht primär um (meta)kognitiven Wissenserwerb und Kompetenzzuwachs mit dem Ziel, die Sprache auf einem ansprechenden Niveau zu beherrschen (vgl. u.a. Nardi, 2006, 33ff. und 79ff.). Die gängigen Prüfungsformate zielen dementsprechend weniger auf kreative, sondern vor allem auf eher geschlossene, einheitliche und eher geschlossene, einheitliche und folglich leichter mess- und vergleichbare Aufgaben ab. Warum Kreativität im schulischen Unterricht aber dennoch eine Daseinsberechtigung haben sollte, wird im Folgenden dargelegt.

### *Fantasie*

Albert Einstein formulierte den Nutzen von Fantasie in Relation zu Wissen wie folgt: „Imagination is more important than knowledge. Knowledge is limited. Imagination encircles the world.“ (Einstein in Viereck, 1929, 117). Für Kreativität ist Fantasie unabdingbar: Ohne sie würden wir evolutionsmäßig noch im Mittelalter feststecken. Es braucht Menschen, die weiterdenken, ohne Begrenzungen: Kreativität kann „[...] fremde Welten eröffnen, die über der rationalen Vorstellungskraft liegen und in der uns bekannte Naturgesetze nicht mehr gelten.“ (Poggemann, 2022, o.S.). Wenn etwas in der

### **Wie kann Kreativität definiert werden?**

Oxford Languages (2022, o.S.) definiert Kreativität im bildungssprachlichen Kontext als „schöpferische Kraft, kreatives Vermögen“, im sprachwissenschaftlichen Kontext als „mit der sprachlichen Kompetenz verbundene Fähigkeit, neue, nie gehörte Sätze zu bilden und zu verstehen“. Caspari (2018, 7) konkretisiert mit Bezug auf den Fremdsprachenunterricht wie folgt: „Kreativ ist jeder Vorgang selbsttätigen Entwickelns, Entdeckens, Findens, Experimentierens, Umdeutens, Umstrukturierens, Umkehrens, Andersmachens, Variierens, Transferierens, Assoziierens etc., wobei das jeweils neu Geschaffene lediglich im Selbstverständnis des Individuums als "neu" empfunden werden muß [sic!].“

Fantasie möglich ist, ist es grundsätzlich möglich. Der Geist ist das mächtigste Instrument, um Träume zu verwirklichen. Fähigkeiten sind die eine Sache, aber im Geiste muss die Idee geboren sein. Danach folgt der Wille, ebenfalls ein unglaubliches Instrument. Auch er versetzt bekanntermaßen Berge.

### *Woher kommt Kreativität?*

Gemäß dem populärwissenschaftlichen Hemisphärenmodell ist Kreativität in der rechten Gehirnhälfte zu verorten, dort wo auch Intuition, Kunst, Musik, Tanz und ganzheitliches Denken sitzen. Die linke Gehirnhälfte ist für Logik, Sprache, Mathematik, Wissenschaft, Regeln, Gesetze etc. verantwortlich (vgl. Haffelder, 2007; vgl. Abb. 1).

Man könne Kreativität sogar ganzheitlich fördern und aktivieren, postulieren entsprechende Ansätze: Atmet man durch das rechte Nasenloch, wird die rechte Gehirnhälfte aktiver und beim linken die linke Gehirnhälfte. Wenn man im Wechsel atmet, wird ein Gleichgewicht zwischen beiden Gehirnhälften geschaffen, was sich auf die gesamten Körperfunktionen auswirke (vgl. ebd.).

### *Vorteile kreativen Schaffens*

Kreativität hat aber noch andere Vorzüge: sie bringt die Menschheit nicht nur als Gesellschaft nach vorne, sondern auch jeden einzelnen in seiner Person, insbesondere auch in Bezug auf deren innere Balance: Wenn man selbst ein abstraktes Bild malt, hat es etwas Meditatives. Die Aktivität lässt das Gehirn von alltäglichen Gedanken pausieren. Es ist unglaublich wichtig für das eigene Wohlbefinden, dass die Gedanken auch mal nicht präsent sind und unser tägliches Sein beeinflussen, dass wir auch mal ‚abschalten‘. Es gibt verschiedene Arten, dem Gehirn eine Pause zu gönnen:

Man kann meditieren, Yoga praktizieren, malen, tanzen, musizieren oder anderweitig eigene Ideen verwirklichen. Beobachtet man Kinder, wie sie sich vertieft beispielsweise mit Bausteinen befassen, könnte man als verkopfter Mensch im Alltagsstrott manchmal doch glatt neidisch werden: Die Kinder sind konzentriert in ihrer Kreativität. Doch warum ist dies so?

Eine kreative, meditative Auszeit – in welcher Form auch immer, wirkt sich auf den Körper u.a. beruhigend auf das Herz-Kreislaufsystem aus, es schafft aber auch physische und psychische Nebenwirkungen, wie ein steigendes körperliches und seelisches Wohlbefinden und eine Gelassenheit oder gar Resilienz (vgl. u.a. Kabat-Zinn, 2013). Jung geht sogar so weit zu sagen, dass Kreativität heilende Wirkung auf Körper und Seele habe (vgl. Jung in Glück, 2011, 14).

### *Kreativität, Gesellschaft und Schule*

Es gibt viele Menschen, die sich vielleicht nicht trauen, sich kreativ zu betätigen. Warum?

Ist es das Außen, dass urteilend sich äußern könnte? Wir dürfen (und sollten) uns frei machen von dem Gedanken. Kein Mensch darf über andere urteilen oder sie bewerten. Es gibt keine Norm. Alles darf sein – nichts muss. Es darf sich kein Mensch über das Leben eines anderen Lebewesens stellen – wir sind alle gleich. Jeder hat das Recht, kann, darf und sollte sich ausprobieren.

Oder traut man sich nicht zu, seine Ideen zu verwirklichen, etwas Neues zu kreieren? Zweifel an kreativem Talent sind, insbesondere in schulischen Situationen, in denen Kreativität ad hoc eingefordert wird, allgegenwärtig. Das System Schule hat uns gelehrt, dass Arbeiten immer zu einem bestimmten vordefinierten Ziel führen soll. Dieses ist in der Regel extern bestimmt und hat klare,

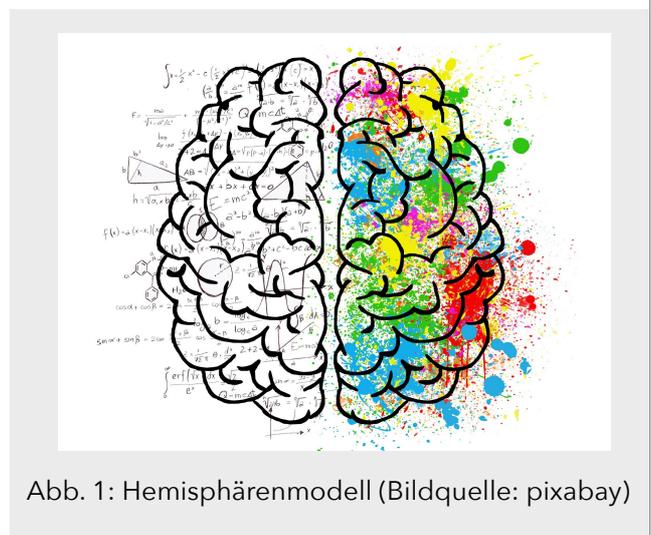


Abb. 1: Hemisphärenmodell (Bildquelle: pixabay)

## Tipps für die Praxis

Im Folgenden finden Sie eine knappe Zusammenstellung kreativer Methoden für Ihren Unterricht:

- **Fantasiereisen:** Mit musikalischer Untermalung vorgetragene Geschichten, zu denen die Lernenden die Augen schließen, erlauben ein Abtauchen in die Story oder auch ein Abdriften in eigene Fantasiewelten. Der suggestopädische Effekt im Zuge des (unbewussten) Fremdsprachenlernens ist bei Fantasiereisen nicht zu unterschätzen.
- **Kreatives Schreiben:** Anlässe für kreatives Schreiben in der Fremdsprache gibt es unzählige. Sie lassen sich problemlos an inhaltliche Kontexte und sprachliche Niveaus anpassen, z.B. Geschichten fortführen oder schreiben, Gedichte in Anlehnung an Vorbilder gestalten, Satz-für-Satz-Geschichten erfinden, Textarten in andere Formate umschreiben, Interviews mit fiktiven Charakteren schreiben, etc.
- **Kreatives Denken:** Die kreative Problemlösefähigkeit kann durch Denken ‚outside the box‘ stimuliert werden: Lücken in literarischen Texten füllen bzw. Wortbausteine des Textes mit eigenen austauschen, Textinhalte grafisch darstellen (z.B. Flowchart, Fischgräte, etc.), etc.
- **Kreatives Schaffen:** Malen, Zeichnen und Gestalten hat auch im Fremdsprachenunterricht seine Berechtigung, wenn dadurch Sprechansätze geschaffen und bedient werden: z.B. beim Vokabelbilder gestalten, Szenen aus einer Lektüre in ein Bild überführen, etc.

rational greifbare Kriterien, die in möglichst allen Punkten erfüllt werden sollen. Dies lässt wenig Raum für kreatives, individuelles, freies Schaffen. Wird dieses, beispielsweise im Rahmen einer kreativen Aufgabe im Fremdsprachenunterricht gelegentlich eingefordert, sind viele Schüler\*innen oftmals eingeschüchtert, überfordert und/ oder frustriert.

Doch in allen Lebensbereichen gilt: Alles darf sein – jeder empfindet unterschiedlich aus seiner Prägung heraus und alles ist ok und gut so wie es ist!

## Literatur

- Caspari, Daniela (2018). *Kreatives Arbeiten im Fremdsprachenunterricht: Warum, wozu, wo und wie (nicht)? Vortrag zum 13. Studientag Romanische Sprachen 1./2./3. Phase. Kreatives Arbeiten im Fremdsprachenunterricht.* 12.1.2018
- Haffelder, Günter (2007). *Die Macht der Gedanken. Das Gehirn verbindet uns mit allem, was schwingt.* [LINK](#) [25.9.22]
- Glück, Alexandra (2011). *Selbst-Bilder: Der Individuationsprozess in der Kunsttherapie.* Marburg: tectum
- Kabat-Zinn, Jon (2013). *Gesund durch Meditation.* München: O.W.Barth
- Nardi, Antonella (2006). Der Einfluss außersprachlicher Faktoren auf das Erlernen des Deutschen als Fremdsprache. [LINK](#) [25.9.22]
- Oxford Languages (2022). *Online Wörterbuch.* Oxford: OUP. [LINK](#) [25.9.22]
- Poggemann, Malin (2022). *Fantasie: 4 Vorteile + 7 Techniken für mehr Vorstellungskraft.* [LINK](#) [25.9.22]
- Viereck, George Sylvester (1929). „What life means to Einstein. Ein Interview mit Albert Einstein“, in: *The Saturday Evening Post*, 26.10.1929

## Infos zur Autorin

Ariane Fischer ist Coach für persönliche Weiterentwicklung, Kunsttherapeutin, Kum Nye Yoga-Lehrerin, Resilienztrainerin, Meditationsleiterin, Kursleiterin für Entspannung, Lerncoach und Sensitivitätstrainerin. Sie unterrichtet Kum Nye (tibetisches Heilyoga), gibt Mal- und Kreativkurse und Coachings für Menschen von 5-99 Jahren.

Ihr Atelier „Kreiere Dich“ befindet sich in Darmstadt Stadtmitte.



# Kreativität

## Didaktisch-methodische Hinweise zum AB

### NIVEAUSTUFE

alle ab A2

### SCHWERPUNKT-KOMPETENZ

Lesen + (kreatives)  
Denken und Schreiben

### LERNZIEL

Inspiziert durch aktuelle  
Presseartikel kollaborativ  
Memes gestalten und  
evaluieren

### MATERIAL

Ausgedrucktes oder  
digitales AB, digitale  
Endgeräte (Smartphone,  
besser jedoch Tablet, PC),  
ggf. Klebepunkte

### PRAXISTIPPS ZUM AB:

Memes können aufgrund ihrer eher visuellen und wenig textlastigen Struktur in allen Jahrgangsstufen behandelt werden. Ggf. ist es jedoch nötig, die AA auf dem AB sprachlich zu vereinfachen bzw. diese im Plenum gemeinsam zu besprechen (und das ausgedruckte AB wegzulassen).

Damit die Lernenden als Klasse kollaborativ zusammenarbeiten können, benötigt man eine digitale Pinnwand, auf die alle Beteiligten Zugriff und Schreibrechte haben. Eine solche kann man beispielsweise sehr einfach mit [taskcards.de](https://taskcards.de) erstellen. Alternativ bietet sich [miro.com](https://miro.com) an. Bei beiden Tools benötigen die Lernenden keinen Account (Webanwendung).

Bildnachweis zum  
Beispielmeme: <https://pixabay.com/de/photos/alpaka-tier-porträt-säugetier-kopf-3753474/>

Leisen, Josef (2015). „Leseverstehen und Leseförderung als Aufgabe aller Fächer.“ In: *Pädagogik Leben* 1, S. 14-15

### INHALT

Es geht um die individuelle Anfertigung eines Meme im Rahmen einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, in der die Lernenden mit den Charakteristika vertraut gemacht werden und sie diese im Entstehungsprozess gemeinsam erarbeiten und reflektieren.

#### Hinweise zu den Aufgabenaufträgen:

##### N°1

- Wichtig ist, dass die Lernenden ihr Niveau durch Auswahl der entsprechenden Resource selbst wählen. So gestalten sie ihren Lernprozess aktiv mit.
- Es sollte betont werden, dass es beim Lesen um Global- und nicht um Detailverstehen geht. Die Ein-Satz-Zusammenfassung kann auch ausgehend von „Verstehensinseln“ [Leisen 2015:15] erstellt werden.
- Achtung: Die Pinnwand muss vorbereitet werden (s. Praxistipp rechts)! Als Kategorien eignen sich z.B.: Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Umwelt, Lokales
- Bei der Diskussion in c) können die Strukturen vereinfacht werden, z.B. wie folgt: *Wer mag den Artikel X? (Handzeichen) Warum? (Antworten an der Tafel vorgeben: ...interessiert mich. / Ich mag... etc.)*

##### N°2

Links zu den kahoot-Quiz:

Englisch



Französisch



Spanisch



##### N°3

- Wichtig ist, dass tatsächlich Schritt für Schritt vorgegangen wird, um eine kollaborative Zusammenarbeit (Teilen und Kommentieren von individuellen Ideen und Produkten) zu ermöglichen.

##### N°4

- Die Lernenden reichen ihre fertigen Memes ein (z.B. via Lernplattform, per Mail, auf der Pinnwand). Die LK sammelt sie in einer PPP, die dann im Plenum präsentiert wird. Dies bietet den Vorteil, dass gut gesteuert werden kann, wann wie lange/ intensiv über einzelne Memes gesprochen wird.
- Es empfiehlt sich zunächst ein schnelles Durchschauen aller Memes (-> erste Reaktionen), dann ein längeres Betrachten mit Evaluation. Ggf. kann auch mit Handzeichen oder mittels Klebepunktwertung abgestimmt werden.



# ASSIGNMENTS

1) a) Go to the webpage *News in Levels* and choose one or more articles that interest you.

Read the article(s) on level 1, 2 or 3.



<https://www.newsinlevels.com>

b) Your teacher will give you a link to a pinboard. Place a one-sentence summary and the link to your article into the appropriate category.

c) Take a look at the finished pinboard and discuss in class:

*Which of the topics seems most interesting to you?*

*Why?*

*What makes it interesting?*

2) Read the info box below. You will then play a quiz about it in class.

## Info box: What is a meme?

A meme is usually an image or a video which is spread via the internet, often through social media.

This is an example for a meme with its characteristic features:

At the top: a line of text about the picture/ that introduces the viewer to the picture

The text elements must be short, easy to understand and unique.

At the bottom: a funny punchline



an amusing or interesting picture/ video which is relatable (i.e. the characters or the settings are known by most people; most people feel attracted to the picture)

3) a) Find an image on the internet that goes together with the article(s) that you have collected in n°1. Post it on the pinboard.

b) In class, take a look at all the images and add your associations, ideas and/ or questions underneath the pictures.

c) Create your own meme using the pictures and ideas on the pinboard. This digital tool might help you:



<https://photogramio.com/meme-generator#memebetter>

4) Watch the slideshow your teacher has prepared.

> Rate the memes on a scale from 1 to 5 (1= okay, but not very appealing -> 5= my favorite meme)

> Which of the memes do you like best? Why?



# VOS TÂCHES

1) a) Choisis ton niveau de langue et regarde les articles de presse. Lis un ou plusieurs articles qui t'intéresse(nt).

Niveau débutant/ intermédiaire: 

Niveau élevé: 

b) Ton/Ta prof va te donner le lien pour un tableau digital. Résume ton/ tes article/s en une phrase, mets le résumé sur le tableau et ajoute aussi le lien de l'article originale. Fais attention aux catégories données.

c) Regarde le tableau avec tous les résumés. Discutez en classe:

*Quel des articles t'intéresse le plus?*

*Pourquoi?*

*Qu'est-ce qui le rend intéressant?*

2) Lis les informations ci-dessous. Après vous allez jouer un quiz en classe.

## Qu'est-ce que c'est un mème?

Un mème est une image ou une vidéo qui est propagée rapidement sur le réseau, souvent par les médias sociaux. Voici un exemple d'un mème avec les traits caractéristiques:

En haut: une ligne de texte au sujet de l'image/ qui introduit le sujet ou au sujet en question



<https://photogramio.com/meme->

Les éléments textuels doivent être courts, faciles à comprendre et uniques.

Au fond: Un punchline amusante



Une image/ vidéo amusante ou intéressante qui est attrayante (c'est-à-dire que les personnages ou les décors sont connus par la plupart des gens; la plupart des gens se sentent attirés par l'image)

3) a) Trouve une image sur internet qui correspond à un des articles trouvés dans n°1. Ajoute-la au tableau digital.

b) En classe, regardez toutes les images et ajoutez vos associations, vos idées et/ ou questions au-dessous des images.

c) Crée ton propre mème. Utilise les images et les idées du tableau digital. Cet outil peut t'aider:



<https://photogramio.com/meme-generator#memebetter>

4) Regarde le diaporama que ton/ta prof a préparé.

> Évalue les mèmes sur une échelle de 1 à 5 (1 = pas très attrayant -> 5 = mon mème préféré).

> Quels des mèmes te plaît le plus? Pourquoi?



# SUS TAREAS

1) a) Elige tu nivel de español y mira los artículos de prensa. Lee uno (o más) artículos que te interesan.

Nivel principiante/ intermedio:



Niveau avanzado:



b) Tu profe te da un enlace a un muro virtual. Resume tu/s artículo/s con una frase, ponga el resumen al muro y añade también el enlace del artículo original. Ponga tus informaciones en la categoría que conviene.

c) Mira el muro con todos los resúmenes. Discutís en clase:

*¿Cuáles de los artículos te parece interesante?*

*¿Por qué?*

*¿Qué lo hace interesante?*

2) Lee las informaciones a continuación. Después vais a participar en un quiz en clase.

## ¿Que es un meme?

Un meme es una imagen o un video que se difunde rápidamente por internet, a veces por las redes sociales.

A continuación hay un ejemplo de un meme con los rasgos característicos:

En la parte superior: una línea de texto refiriéndose al tema de la imagen/ que introduce el/la espectador/a al tema

Los elementos textuales deben ser cortos, fáciles a entender y únicos.

Al fondo: Una línea final divertida



Una imagen/un video divertido o interesante que es atrayendo (es decir que los personajes o los decoros son conocidos por mucha gente/ la mayoría de la gente se siente atrayendo por la imagen.)

3) a) Busque una imagen en Internet que corresponde a uno de los artículos del n°1. Añádela al muro.

b) En clase, miráis todas las imágenes y añadís vuestras asociaciones, vuestras ideas y/o preguntas debajo de las imágenes.

c) Crea tu propio meme. Utiliza las imágenes y las ideas del muro. Esta aplicación puede ayudarte:



<https://photogramio.com/meme-generator#memebetter>

4) Mira la presentación de diapositivas que tu profe a preparado.

> Evalúa los memes à través de una escala de 1 a 5 (1= no es tan atractivo para mi-> 5= mi meme preferido)

> ¿Cuál es el mejor meme? ¿Por qué?

